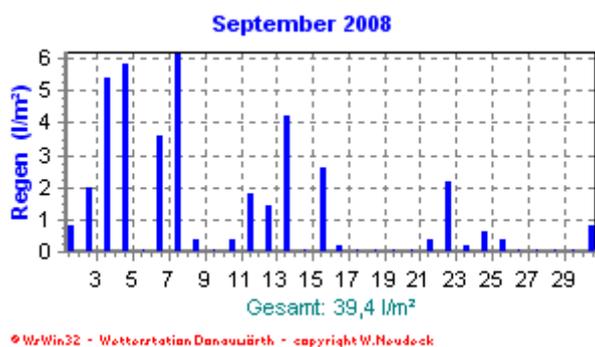
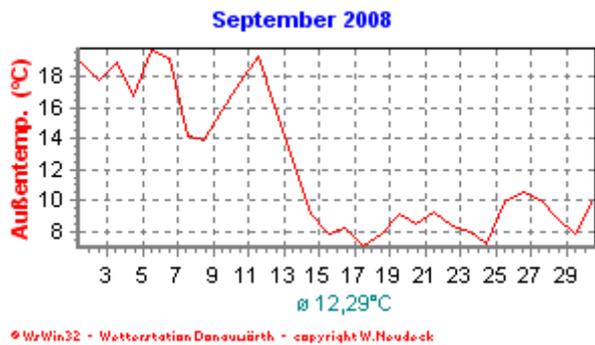


Monatsberichte 2008

Beachten: Der grafische Temperaturverlauf zeigt die **Durchschnittswerte**, nicht Maximal- u. Minimalwerte
Werner Neudeck – Schenkstr.17 – 86609 Donauwörth Mail: wetter@wernerneudeck.de

September



Erwähnenswert:

Der Monat wies ein völlig gegensätzliches Bild auf. Der Monatsbeginn zeigte sich mit einem Temperaturschnitt von 18,5°C bis zum 6. noch ausgesprochen sommerlich, danach sanken die Temperaturen auf jahresübliche Werte. Doch bereits nach kurzer Zeit wurde es erneut ungewöhnlich warm. Dennoch waren wir von Rekordwerten wie 8 Sommertagen in den Jahren 1987, 1999 und 2006 weit entfernt. Das genaue Gegenteil erlebten wir dann vom 13. bis 18.: nur noch ein Temperaturschnitt von 8,6°C. Solch niedrige Werte hatten wir letztmals im September 2002 vom 24. bis 30. Dennoch blieb der Gesamtmonat von einem Negativrekord entfernt (Schnitt September 1996: 11,6°C), auch wenn vom 13. ab die Temperaturen **18 Tage in Folge** unter dem Schnitt lagen. Interessant ist in diesem Zusammenhang auch der Wert der sog. „Heizgradtage“, der mit 182 seit über 10 Jahren nicht mehr so hoch lag.

Die Sonnenscheindauer war mehr als dürftig. Wir verzeichneten gerade mal 3 Tage mit 10 Stunden Sonne (im Jahr 2006 waren es 9 Tage, im Jahr 2004 sogar 11 Tage), dafür leider **14 Tage mit nur 2 Stunden Sonne** oder weniger (gar kein Sonnenschein am 13. und 25.). So lag die Gesamt-Sonnenscheindauer mit 119 Stunden markant unter dem Schnitt. (normal 179 Stunden).

Interessant am Rande:

Die 1. Monatshälfte war sehr regnerisch: 12 Niederschlagstage bis zum 15. sprechen für sich, auch wenn die Niederschlagssumme insgesamt recht gering war. Wenn man bedenkt, dass es in Jahren wie 2005 und 2006 im ganzen Monat nur 9 Niederschlagstage gab, so ist dies für einen Herbstmonat schon bemerkenswert. Dafür ließ die Niederschlagsneigung in der 2. Monatshälfte deutlich nach. Mit 7 Nebeltagen lagen wir übrigens etwas über dem Schnitt (normal 5).

Der Windverlauf war unspektakulär. An keinem Tag traten Windgeschwindigkeiten von 35 km/h oder mehr auf, ausgenommen den 3. mit einer Spitzenböe von 52 km/h. So war dieser Monat der bisher windärmste des ganzen Jahres.

Der Monat lag mit einer Durchschnittstemperatur von 12,3°C erheblich unter dem Schnitt (normal 14,4°C). Dennoch gab es 5 Sommertage (normal 3) sowie 10 warme Tage (normal 12), allerdings bereits auch einen kalten Tage (normal keinen).

Das Tagesmaximum von **28,3 °C** wurde am 3. um 15 Uhr 50 erreicht, die **Minimaltemperatur** betrug 2,4 °C am 24. um 4 Uhr 30. Extreme

Luftdruckschwankungen traten nicht auf.

Die Niederschlagsmenge lag mit 39,4 l/m² erheblich unter dem normalen Wert (**nur 60%** des üblichen Regens). Den höchsten Tagesniederschlag mit lediglich 6,2 Litern erzielten wir am 7. - zwischen 8 und 11 Uhr.

Mit 19 Niederschlagstagen (normal 12) wurde der Schnitt dagegen auffällig überschritten

Die höchste Windgeschwindigkeit wurde am 3. um 19 Uhr 40 mit 51,5 km/h gemessen. (windgeschützte Lage)

Die durchschnittliche Windgeschwindigkeit betrug 6,3 km/h und lag damit im unteren Normalbereich. Dabei blies der Wind vorherrschend aus Nordwest.

Gesamteindruck:

Der Monat war in den ersten 6 Tagen niederschlagsreich, aber hochsommerlich warm. Am 3. überraschte uns bei heftigem Regen gegen 20 Uhr ein stark böiger Wind mit Geschwindigkeiten bis 52 km/h. Doch bereits am 8. stiegen die Temperaturen erneut und der 4. Sommertag wurde am 9., der 5. Sommertag am 11. erreicht (zugleich wärmster Tag des Monats mit einem Schnitt von 19,3°C). Doch ab dem 12. überraschte uns ein außergewöhnlicher Temperatursturz und am 17. verzeichneten wir nur noch einen Tagesschnitt von 7,1 °C (kältester Tag des Monats).

Dieses zu niedrige Temperaturniveau (am 18. eine Nachttemperatur von 2,6°C) mit einem Schnitt im einstelligen Bereich und kaum Sonnenschein hielt bis zum 18.an. Doch endlich machte sich das Hoch „Erich“ bemerkbar und wir konnten nach 6 recht trüben Tagen bei leicht steigenden Temperaturen wieder 2 Tage lang ganztägigen Sonnenschein verzeichnen (10 Stunden am 19.). Der Herbstanfang dagegen zeigte sich bereits wieder kühl und bedeckt, vom „Altweibersommer“ also weit und breit keine Spur. Dass es genauso kalt weitergehen kann wie zur Monatsmitte, bewies der 24. mit einem Schnitt von 7,2°C und einer Tiefsttemperatur von 2,4°C. Lediglich die letzten Tage des Monats er freuten uns dann mit nahezu ganztägigem Sonnenschein und wir konnten noch einige schöne Herbsttage genießen.

Insgesamt betrachtet war der Monat im ersten Drittel ungewöhnlich warm bei einer hohen Zahl von Regentagen, dafür im zweiten und letzten Drittel deutlich zu kühl und niederschlagsarm.